„Die Fasnet soll allen Spaß machen“

Aidlingen: Die Aidlinger Zünfte, Guggenmusiker und Fasnetsvereine ziehen an einem Strang / Der Spaß für die Besucher und sich selbst steht im Vordergrund

Von unserer Mitarbeiterin
Annette Nüßle

Sie heißen Matthias Lutz, Dominik Mertes, Arne Lang, Roland Eipper und Elly Albrecht und gehen im Alltag ganz gewöhnlichen Berufen nach. Doch wenn am 6. Januar die Fasnetszeit im Landkreis beginnt, dann schlüpfen sie in ihr Häs, ziehen ihre Masken auf und gehören zu den Langhoorguggis, den Aidlienger Stoadeifl, den Aidbachhexen, den Deufringer Berghexen und den Dachtler Huzler Hexa.

Matthias Lutz (Vorsitzender Aidlenger Stoateifl), Dominik Mertes (Vorsitzender Aidbachhexen), Arne Lang (Vorsitzender Dachtler Huzler Hexa), Roland Eipper (Kassier der Dachtler Langhoorguggis) und Elly Albrecht (Vorsitzende Deufringer Berghexen). Bild: Nüßle

„Ganz gleich zu welcher Zunft oder zu welchem Verein wir gehören, uns allen geht es um den Spaß“, sagt Elly Albrecht die Vorsitzende der Deufringer Berghexen. „Wir wollen Freude in der grauen, kalten und häufig nassen Jahreszeit verbreiten, die Leute aus ihren Häusern locken.“

Dazu nehmen alle Aidlinger Narrengruppierungen an den unterschiedlichsten Veranstaltungen teil und veranstalten selbst den Fasnetsumzug, Kinderfasnet, Fasnetsabende und verbrennen zum Abschluss jeder Fasnetszeit den Strohhansel. Die 30 Berghexen treiben seit 1993 zur Fasnetszeit und in der Walpurgisnacht ihr „Unwesen“. Mittlerweile sind es schon drei Generationen, die bei den Berghexen mitlaufen, die ein oder andere Hexenpyramide bauen und auch allerlei Schabernack treiben. Aber eine richtige Hexe kann man erst mit 16 Jahren und mit dem Einverständnis der Eltern werden. „Bei uns ist meist die gesamte Familie aktiv“, sagt Walpurga vom Berg.

Denn bei den Berghexen erhält jede Hexe bei ihrer Taufe einen ganz eigenen Namen, der immer mit „vom Berg“ endet. „Da wird dann schon mal auf Hobbies und kleine Eigenheit eingegangen“, lacht Elly Albrecht, alias Walpurga und erzählt von der Walpurgisnacht. „Unser eigener Hexentanz entstand aus einer Geschichte, die uns Willi Essig geschenkt hat, ist schon etwas ganz Besonderes.“

Guggenmusik, das ist nicht nur Roland Eippers Leben. Die Mitglieder der Langhoor Guggis bilden die älteste Fastnetsgruppierung in Aidlingen und sind nicht nur in Dachtel aktiv. „Dieses Jahr begehen wir zum 25-mal die Fuchsefasnet, auch die Kinderfuchsenfasnet gehört zum Programm der Guggenmusiker. 35 Aktive umfasst die Gruppierung und sie reisen bis ins Elsass, um ihrer Leidenschaft der Guggenmusik zu frönen.

Die Konfetti-Badewanne immer dabei

Mit der Stroh- und Konfettibadewanne ist die Narrenzunft der Aidbachhexen auf Umzügen unterwegs. Immer wieder auf der Suche nach Haargummis oder Schnürsenkeln treiben nicht nur sie gerne mit den Zuschauern ihren Schabernack. „Das gehört einfach zur Fasnet dazu und wer zu einem Umzug geht, muss damit rechnen, dass er auch mal in Stroh badet und ohne Schnürsenkel nach Hause kommt“, sagt Dominik Mertes und spricht damit ein Thema an, das alle Gruppierungen beschäftigt.

Man ist sich einig, dass Schabernack zur Fasnet dazugehört, aber auch seine Grenzen hat. Wasser und Feuer gehören bei uns nicht dazu, da sind sich alle einig. Unangenehm sind einzig und allein die Stoadeifl mit ihren fürchterlich stinkenden und qualmenden Rauchbomben. „Wir meucheln halt leicht vor uns hin“, schmunzelt Matthias Lutz und erzählt die Geschichte der Stoadeifl: „Die Aidlinger Bauern haben die vielen Steine auf ihren Feldern an die Ränder geworfen und diese zum Teufel gewünscht und so sind wir entstanden.“ Mit den Larven (Masken), den schwarzen Hosen und Fellen sehen sie schon Furcht einflößend aus. „Aber wir nehmen auch die Larven ab, wenn beispielsweise ein kleines Kind zu sehr Angst hat.“ Die Gemeinschaft ist es, was für Gruppierungen zählt. „Es ist ein tolles Gefühl als Gruppe aufzutreten und zu sehen, dass sich die Menschen freuen“, sagt Stoadeifl Matthias.

Handgeschnitzt mit viel Liebe bemalt und mit allerlei Fell. Rosshaar oder Tuch ausgestaltet sind die Masken eine recht teure Investition. Mit Häs und Hexenbesen oder sonstigem Zubehör kommt da jeder Stoadeifl oder jede Hexe auf rund 400 Euro. Wer schon einmal einen Blick durch eine Maske gewagt hat, stellt schnell fest, das Tragen ist alles andere als einfach. „Es wirkt wie Scheuklappen und gerade bei Umzügen ist das eingeschränkte Gesichtsfeld nicht ohne“, sagt Matthias Lutz. Herumkugelnde kleine Getränkeflaschen oder sonstiger Müll kann schnell zur Stolperfalle werden, ebenso wie angetrunkene Umzugsbesucher häufig nicht wissen, wo der Spaß endet. „Wir hatten schon den Fall, dass wir nach einem Umzug den Verlust von Teufelshörnern zu beklagen hatten und das schmerzt dann auch dem Menschen, der sie in diesem Moment getragen hat.“

Die jüngste Gruppierung

Die Dachtler Huzler Hexa sind die jüngste Gruppierung. Die Farben des Häs symbolisieren die Farben von Dachtel und so kommen sie mit einem roten Kopftuch, mit einem grünen Rock für die Wälder und Wiesen und dem schwarzen Oberteil daher. Der Fuchsschwanz an jeder Maske steht für den Spitznamen Dachtels.

Die Organisation der einzelnen Veranstaltungen erfordert meist den gesamten Verein und darüber hinaus noch Freunde und die Familie. „Die Auflagen werden immer härter und die damit verbundenen Kosten ebenfalls“, sagt Dominik Mertens von den Aidbachhexen, die den jährlichen Fasnetsumzug organisieren. „Wir alle sind auf die Unterstützung von anderen und von der Gemeinde angewiesen, um dies alles zu bewältigen.“

Doch auch außerhalb der närrischen Tage sind die Gruppierungen aktiv. „Wir treffen uns regelmäßig, beteiligen uns beispielsweise am Weihnachtsmarkt und viele andere Vereine auch, spenden wir einen Teil unseres Erlöses an „Dachtel hilft kranken Kindern“, sagt Matthias Lutz, und spricht für alle fünf Gruppierungen.

SZ-BZ-Mitarbeiterin **Annette Nüßle** hat Spaß an der Fasnet – vor allem, wenn sie darüber schreibt.

Info:

Die Veranstaltungen der einzelnen Gruppierungen sind auf den jeweiligen Homepages zu finden: **aidlenger-stoadeifl.de** und **odeufringer-berghexen.de** oder **aidbachhexen.de** und **huzler-hexa.de** und **www.facebook.com/Langhoorguggis**.